

Gallusbrunnen (Dorf)

Kategorie

Siedlungsname (ehemaliges Gehöft), davon abgeleitet Strassenname («Gallusbrunnenweg»).

Bedeutung

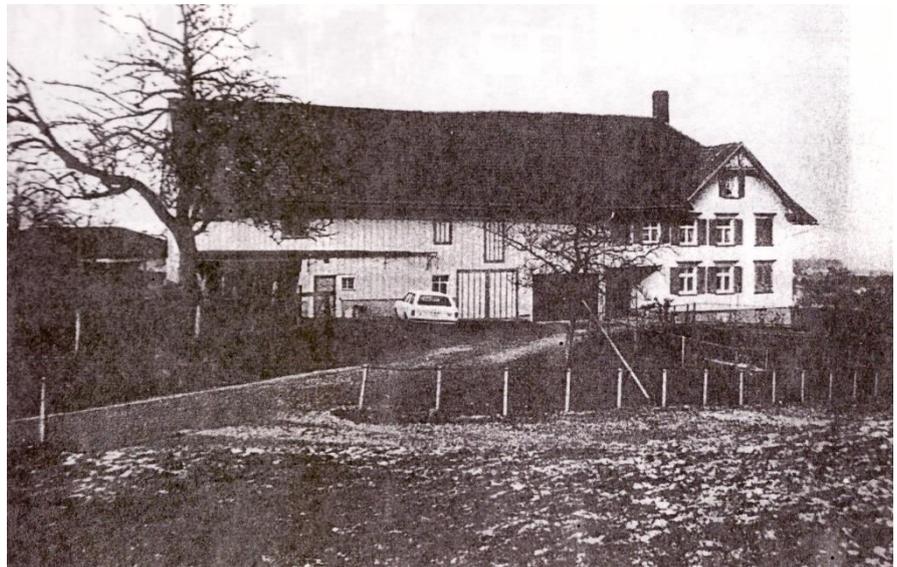
«Quelle bzw. Brunnen des Gallus».

Bemerkungen

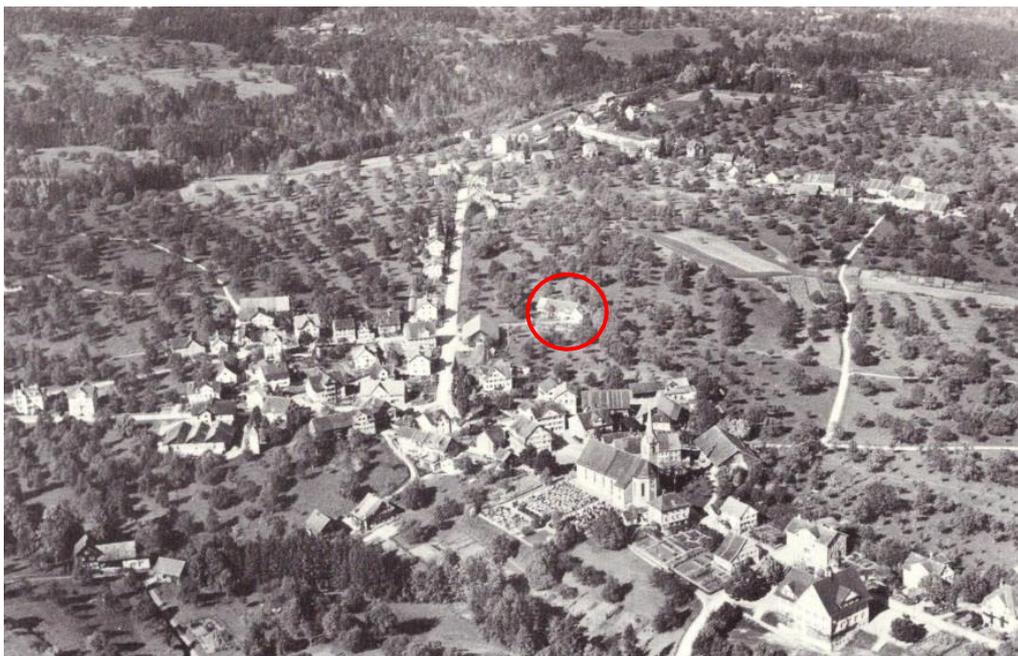
Das Gehöft *Gallusbrunnen*, im lokalen Dialekt *Galebrune*, wurde 1838 errichtet und 2009 abgebrochen. Übrig geblieben ist ein Strassenname und diese Tafel:



Quelle: Eigenes Foto



Der «Galebrune» in den 70er-Jahren. Quelle: Mäder Familiengeschichte



Das ehemalige Gehöft Gallusbrunnen – damals noch frei stehend...

Quelle: Würth, F. (1991). Mörschwil – wie es noch ist, und wie es war.

Lokalisierung

Parzellennummer: 66.

Kartenausschnitte: 26_Mörschwil Nord; 33_Oberdorf.

Belege

- 2008: Gallusbrunnen
Strassenverzeichnis Mörschwil.
- 2013: Gallusbrunnenweg
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil.
- 2018: Galebrune
Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 30.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung des Namens bekannt.

Deutung

«Quelle bzw. Brunnen des Gallus».

Das Grundwort Brunnen bezeichnet gefasste oder ungefasste Quellen sowie Brunnen im heutigen Sinne. Brunnen, im Dialekt Brone, geht zurück auf althochdeutsch brunno (= Quelle, Wasser, Ursprung, Brunnen) bzw. mittelhochdeutsch brunne.

Im Namen *Gallusbrunnen* verbindet sich das Grundwort mit dem Personennamen Gallus. Gallus ist «der aus Gallien kommende» bzw. «der Hahn, der Gügge». In der Ostschweiz ist der Personennamen auch heute noch häufig anzutreffen, wo er Bezug nimmt auf den Heiligen Gallus, den Gründer des Klosters St.Gallen.

Der Hofname *Gallusbrunnen* nimmt Bezug auf einen der drei historischen Brunnen des Dorfes Mörschwil. Der Gallusbrunnen dürfte etwa um 1685 gefasst worden sein. Das Hofgebäude, 1838 als Ersatzbau für einen kleinen Vorgängerbau errichtet, erhielt seinen Namen unter Bezugnahme auf diese wichtige Quelfassung. (Siehe dazu Eschenmoser, K., 2020, Das Bauerngut am Kreuzweg. Mörschwiler Greifenspuren 4.1. Broschüre)